

„Intermodal“: Schulterschluss für nachhaltigen Güterverkehr notwendig



NIEDERÖSTERREICH

NR **NÖN**
Redaktion



Um den Gütertransport auf der Schiene wettbewerbsfähiger zu machen, sind neue Geschäftsmodelle und regulatorische Anpassungen nötig, heißt es in einer Studie der FH OÖ im Auftrag der WKNÖ.

(FOTO: Weingartner, Weingartner-Foto)

Damit kombinierte Transportketten aus Schiene und Straße ihr Potenzial entfalten können, braucht es laut einer neuen Studie der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) klare Rahmenbedingungen. Eine Forschungsarbeit der FH Oberösterreich im Auftrag der Fachgruppe Spedition und Logistik zeigt Lösungswege für eine klimafreundlichere Logistik.

„Im Fokus stehen praxisnahe Lösungen, die unsere ökologische Verantwortung mit den hohen Erwartungen an Effizienz und Zuverlässigkeit verbinden“, erklärt Rudolf Bsteh, Obmann der WKNÖ-Fachgruppe Spedition und Logistik. Die Studie betont, dass Unternehmen intermodale Transportketten bereits in der strategischen Planung berücksichtigen müssen, um optimale Routen und Partnerschaften auszuwählen.

Beate Färber-Venz, Obfrau der WKNÖ-Sparte Transport und Verkehr, fordert: „Dafür müssen in allen Bereichen schleunigst die Weichen richtig gestellt werden und Investitionen in die Infrastruktur erfolgen.“ Die Studie nennt konkret etwa die Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur, die Harmonisierung grenzüberschreitender Regelungen und die Digitalisierung der Transportprozesse.

Laut den Autorinnen Denise Beil und Lisa-Maria Putz-Egger sind zudem neue Geschäftsmodelle und regulatorische Anpassungen nötig, um die Schiene wettbewerbsfähiger zu machen.

Straße bleibt vorerst dominant

Trotz aller Empfehlungen zeigt die Analyse: Die Straße bleibt der dominierende Verkehrsträger. Die Politik sei gefordert, Anreize für intermodale Lösungen zu schaffen. Langfristig brauche es eine strategische Verkehrspolitik, die Straße und Schiene als Partner begreift.

Fazit mit Appell

„Nur durch Zusammenarbeit von Wirtschaft, Politik und Bahnbetreibern kann der intermodale Verkehr seinen Beitrag zu nachhaltiger Logistik leisten“, resümiert die Studie. Ein „Masterplan Intermodalität“ mit klaren Zeitvorgaben wird als nächster Schritt gefordert.

WKNÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

BEATE FÄRBER-VENZ

SPEDITION UND LOGISTIK

SPARTE TRANSPORT UND VERKEHR

RUDOLF BSTEH

FH OBERÖSTERREICH

LISA-MARIA PUTZ-EGGER

DENISE BEIL

REDAKTION



NÖN Sonntagspost

Im wöchentlichen Newsletter analysieren unsere Chefredakteure die spannendsten und bestgeklückten Geschichten aus Niederösterreich.

JETZT ZUM NEWSLETTER ANMELDEN